

Vorgehen zur Erfassung von Ziegenmelkern

Erforderliche Kenntnisse	Gutes Gehör, sicheres Erkennen des arttypischen Schnurrens: vogelwarte.ch - Ziegenmelker
Ausrüstung	Fernglas ist aufgrund der nächtlichen Arbeit kaum nötig, optional ist der Einsatz von Infrarotoptik möglich
Wo wird erfasst?	Der Ziegenmelker bevorzugt vor allem folgende Lebensräume: Halboffenland, Waldrandlagen, parkartige Landschaften mit offenen Heide-, Magerrasen, geschädigte und lichte Nadelwälder, sandige Waldgebiete mit lichten Bereichen
Anzahl Begehungen	2 Begehungen
Tageszeit	Abends/nachts, von ca. 30 min. nach Sonnenuntergang bis max. Mitternacht, danach lässt die Gesangsaktivität stark nach.
Witterung	Ziegenmelker rufen vor allem an windstillen, warmen und trockenen Sommerabenden. Daher soll die Witterung bei der Planung der Rundgänge miteinbezogen werden.
Begehungszeiträume:	Erster Rundgang: Zwischen 20. Mai und 05. Juni Zweiter Rundgang: Zwischen 05. Juni und 20. Juni
Dauer einer Erfassung	meist 1,5 bis 2,5 Stunden (zzgl. An- und Abfahrt)
Datenerfassung	Bei erfolgreicher Beobachtung: - Beobachtung auf ornith.ch oder mit der Naturalist-App möglichst punktgenau erfassen. - Anzahl der Rufer abschätzen - Korrekter Atlascode angeben (Schnurren gehört: Atlascode 3). Bei erfolgloser Suche: - Beobachtung auf ornith.ch oder mit der Naturalist-App erfassen - Anzahl 0 eingeben und Atlascode 99 erfassen. - Anzahl der Rufer: 0 eintragen - Atlascode: 99 eintragen Bei Fragen und Problemen beim Melden von Beobachtungen bitte patrick.marti@vogelwarte.ch kontaktieren